



Frühling, 2019

## Liebe Angehörige, Freunde und Gönner

Schon steht der Sommer vor der Tür und die Natur ist herrlich anzuschauen. Wir hoffen, dass Sie liebe Leser auch immer wieder auftanken und auf sich achten. Wir haben Ihnen wieder viele interessante Berichte zusammengestellt und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Rundbriefs.



*Da es sehr förderlich für die  
Gesundheit ist, habe ich  
beschlossen, glücklich zu sein.*

*Voltaire*

## Jahresversammlung VASK Ostschweiz 2019

Am Freitag, 22. März trafen sich gut 30 Mitglieder und Gäste zur Mitgliederversammlung im Historischen Saal in St. Gallen. Da der Präsident, Beat Krähenmann gesundheitlich verhindert war, leitete der Vizepräsident, Bruno Facci speditiv die Versammlung. Der gesamte Vorstand, sowie neu Gabriella Hagger wurden einstimmig gewählt. Der Kassier, Kevin Kempfer kündigte seinen Rücktritt auf das nächste Jahr an. Im Anschluss an die ordentliche Sitzung stellte Bruno Facci, da der Projektleiter Niko Schwab verhindert war, das neuste Projekt der Guido Fluri Stiftung vor. Die Guido Fluri Stiftung hat sich schon mehrfach erfolgreich engagiert. Neu soll eine „Informations- und Dialog-Plattform Schizophrenie“ ins Leben gerufen werden. Dabei geht es primär um den Umgang mit der Krankheit (Handlungsempfehlungen) und nicht in erster Linie um medizinische Aspekte. Dafür werden Angehörige, Betroffene, Bezugspersonen und Peers gesucht, die sich auf einer Plattform zum „Leben mit Schizophrenie“ äussern können und wollen. Oftmals sind es Familienangehörige, Freunde oder Arbeitskollegen, welche sich zuerst im Internet informieren. (Falls Sie am Projekt mitwirken möchten, Interesse oder Fragen haben, dann melden Sie sich beim Projektleiter, Herr Schwab, Tel. 078 / 644 91 80 oder [sch@nikschwab.ch](mailto:sch@nikschwab.ch)) Im Anschluss an die Sitzung gab es einen reichlichen Apéro an welchem sich alle beteiligten und ein reger Austausch stattfand. Wir danken allen herzlich, welche daran teilgenommen haben. (Der gesamte Vorstand, VASK Ostschweiz)

## Versicherungsvertragsgesetz

Bei der Revision des Versicherungsvertragsgesetzes hat der Nationalrat zu Gunsten der Konsumentinnen und Konsumenten nachgebessert. Zu reden gab auch der Vorschlag, dass Versicherungen ihre Leistungen im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls einschränken oder ganz einstellen können. "Das ist eine ungeheuerliche Frechheit" sagte Rytz. Versicherten, die ein Leben lang Prämien bezahlt hätten, könnte im Schadenfall der Schutz entzogen werden. Es frage sich, wer da überhaupt noch eine Versicherung benötige. Laut Bundesrat Ueli Maurer genügt es, wenn die Versicherten über die Möglichkeit der Zahlungseinstellung informiert werden. "Wenn einem Versicherungsnehmer die Klausel nicht passt, kann er auf den Vertrag verzichten", sagte Kommissionssprecherin Daniela Schneeberger (FDP/BL). Die Mehrheit sah das anders. Mit 133 zu 50 Stimmen erklärte der Nationalrat Vertragsbestimmungen für nichtig, die die Zahlungspflicht im Fall von Krankheit oder Unfall einschränken würden. Bundesrat und Kommission unterlagen mit zahlreichen weiteren Anträgen zu Gunsten der Versicherten. So sollen Krankenzusatzversicherungen grundsätzlich nur von den Versicherten und nicht von den Versicherungen gekündigt werden dürfen. Die Vorlage geht nun an den Ständerat. Es ist der zweite Anlauf, das über 100 Jahre alte Versicherungsrecht zu ändern. Eine Totalrevision war 2013 gescheitert. Der bürgerlichen Mehrheit ging der Konsumentenschutz damals zu weit.

*Humor ist der Knopf, der verhindert,  
dass uns der Kragen platzt.*

*Joachim Ringelnatz*



## Traumatherapie bei einer psychotischen Patientin

Unsere Tochter begann mit 17 ½ Jahren im Aug. 2015, als junge, aufgestellte Frau die PMS (Pädagogische Mittelschule) in Kreuzlingen. In den ersten Wochen wurde sie psychotisch, Veranlagung, Stress und Überforderung waren mit im Spiel, der Auslöser war Cannabiskonsum. Bei der ersten Selbsteinweisung in die psych. Klinik in Münsterlingen wurde das KESB informiert, welches, ohne mit den Eltern Kontakt aufzunehmen, eine superprovisorische Verfügung erlies.

*Bericht von einem unserer Mitglieder, weiter auf Seite 3*